pop pop POP

Nicht mehr zu übersehen: Der Frühling ist da! Die beste Zeit sich mit wunderschönen Pop Platten zu verwöhnen, noch dazu, wenn sie so günstig sind, wie diese Auswahl hier!

Outrageous Cherry –
Out There In The Dark 4,95
CD. 99er Album der Detroit-Band. Ein brillianter Exkurs in die Hochzeiten des Flower Power Psychedelia Movements. Absolut authentisch arrangierte und geschriebene Songs, ob im Stil der (späten) Beach Boys (Where Do I Go When You Dream) der Byrds (Georgie Don't You Know, It's Always Never) über Merseybeat (Where Do I Go When You Dream, Corruptable) bis zum sonnig-verträumten Summer of Love SF-Sound (Easy Come Uneasy Glow, Out There in the Dark, Togetherness); als Abschluß und Höhepunkt mit der elf-minütigen Feedback-Psychedelia-Orgie „There's No Escape From the Infinite". Kommt in passend-schönem Digipack. (lrm)

Den Baron –
The Soundtrack of My Life 4,95/4,95
LP/CD. Bei Apricot's Den Baron handelt es sich um das in Art und Herangehensweise durchaus mit den Cleaners from Venus vergleichbare Solo-Projekt des Brideshead Gitarristen Zwen Keller. Den Baron bemüht sich unbeirrt um den ultimativen, leichten (nicht seichten!) Pop-Song und kommt dem mit wundervollen sommerlichen Melodien auch oft recht nahe. Interessant das Ganze auch dadurch, dass hier ein klassischer C86 Lo-Fi Heimwerker-4-Spur-Charme auf große Gesten a la Burt Bacharach oder gar Abba trifft. Wobei wenn schon Schweden, liegt das dann doch mehr in Nähe der Cardigans. Das Vinyl kommt sehr edel in Farbe und in schwer. (lrm)

The Shining Hour –
Wait All Summer 4,95
CD. Hinter The Shining Hour verbirgt sich der britische Sound- und Songtüftler Mark Cohen, der damit die lange Tradition eigenbrödlerischer Pop-Genies aus dem Vereinigten Königreich (siehe auch Martin Newell, Julian Cope oder Andy Partridge) fortsetzt. Zwar ähnlich den Vorgenannten kommerziell nicht gerade erfolgreich, aber dafür umso schöner und überzeugender in der Ausführung. Federleichter, Gitarren-orientierter Pop, den trotz einer Vielzahl zu hörender oder zu erahnender Einflüsse (Costello, Byrds, Paul Weller, Brian Wilson) bei aller sommerlicher Leichtigkeit eine stark melancholische Ader a la Mark Hollis/Talk Talk (an den auch Cohens Stimme erinnert) durchzieht. Wenn man bedenkt, dass diese 15 Aufnahmen aus einem Homerecording Fundus von insgesamt 167 Songs aus den Jahren 1986 bis 1998 stammen, erstaunt der exzellente und volle Klang um so mehr. Schönes Album auf Apricot Records.
"If you liked Talk Talk or the Jam it's safe to say you'll receive this album pretty well. Generally speaking it does have a sort of sombre edge to it, light, jangly and earnest pop songs, slighly romantic and excellently performed." (NME)

The Secret Goldfish –
Aqua Pet 4,95
CD. 1996er Debut der Band aus Glasgow um die Sängerin und Gitarristin Katy McCullars auf Marina. Herrlich rücksichtsloser Power-Pop zwischen Buzzcocks, Altered Images, Teenage Fanclub, Ramones und den Shangri-La´s. Kurze, knackige Songs, tolle Melodien, satt rockende Gitarren. (lrm)
„So macht das Musikhören Spaß. Weiter so - und möglichst jedes Stück als Single auskoppeln." (Intro)
„...delirious heat-stroked POP and Katie´s voice is as pretty and toxic as pollen floating in the sunshine." (Melody Maker)

The Secret Goldfish –
Jet Streams 4,95
CD. Zweite CD des „Drei-Minuten-Glücks aus Glasgow" (Rolling Stone) Neben eigenen Powerpop-Knallern und schönen Balladen covern sie Nirvana („Come As You Are"), die Shangri-La´s und basteln aus „Afterhours" (Velvet Underground) und „Intuition Told Me" (Orange Juice) ein bezwingendes Medley. (rh)
„Was für liebliche Farben, was für eine zarte Musik..." (Rolling Stone)
„Alles in allem ein sehr solides Werk und besonders als Zweitling sehr erfreulich. Secret Goldfish haben definitiv eine Option auf die Zukunft." (Intro)

Eight Miles High –
Triple Pulse 4,95
LP. Das Trio wurde als die schottische Antwort auf die Stereo MCs gehandelt, denn dieses Debut-Werk überzeugt mit seiner Mischung aus gitarrenbetontem TripHop über Pop bis hin zu atmosphärisch dichten Songs a la Massive Attack. Dabei benutzen EMH nur wenige Samples, sondern bieten Slide-Gitarren, Hammond-Orgeln und Trompeten auf. Kommt in sehr edlem Klappcover. (lrm)
„Eight Miles High verbindet Dinge, von denen man geglaubt hätte, dass sie nicht zusammen passen, mit Melodien, die so klingen, als ob sie sich selbst geschrieben hätten. Elegant, schön, unaufdringlich." (Intro)

Jazzateers - I Shot The
President 4,95
CD. 72-Minuten-Retrospektive der Brit-Band, die anno ´83 ihr erstes und einziges Album auf Rough Trade hatten. Die CD hat dieses erste Album, alle Tracks des bis dato unveröffentlichten Zweitlings, einem Outtake und zwei neuen Songs. Mit 20 Seiten Booklet inklusive Linernotes, Texten und vielen raren Fotos. Zu Zeiten, wo Postcard-Bands (zugegeben schön) mit der Akustischen jängelten oder andere (Heaven 17 oder ABC) Plastik-Pop zusammenrührten, begeisterten die Jazzateers mit ihrem Mix aus Velvet Underground, den Stooges, 77er New York Sound a la Television und kalifornischem Garage-Pop der 60er.